

Stellungnahme zur Überprüfung von akademischen Kooperationen

Die 71. BundesFachTagung der Chemie- und chemienahen Fachschaften im deutschsprachigen Raum [BuFaTaChemie] bekennt sich zum Frieden, zur Gerechtigkeit in der Welt und zur Einhaltung der Menschenrechte.

Dies beinhaltet die Verwirklichung der Gleichberechtigung und die Überwindung aller sozialen, kulturellen, geschlechtsbedingten, sexuellen, politischen, ethnischen und religiösen Benachteiligungen.

In diesem Kontext verpflichten wir uns insbesondere dem gesellschaftlich verantwortlichen Umgang mit Forschung und Forschungsergebnissen.

Die Weltlage entwickelt sich zunehmend durch wachsende Repression menschen- und völkerrechtsmissachtender Staaten, zuspitzende Klimakatastrophen und globale Konfliktlagen zum Negativen^{[1][2][3]}.

Aufgrund der Verantwortung der Naturwissenschaft fordern wir, die 71. BuFaTaChemie, dazu auf, derzeitige und zukünftige Partnerinstitutionen und deren Beteiligung an Konflikten zu überprüfen und kooperierende wissenschaftliche Institutionen entsprechend zu reevaluiieren.

Dabei soll die Wahl der entsprechenden Partner*innen sowie die Natur der Forschung und Finanzierung transparent an die Öffentlichkeit weitergegeben werden.

Hochschulen und Forschende dürfen weder direkt, noch indirekt durch solche institutionelle Kooperationen an Kriegsverbrechen, Repressionen, Genoziden und Menschenrechtsverletzungen beteiligt sein.

Um die Integrität der forschenden Institutionen zu gewährleisten, soll eine klare Revision der Kooperationen durchgeführt werden, welche anhand folgender Maßstäbe eingeordnet werden sollen:

- Zustimmung oder Unterstützung gegenüber Menschen- und Völkerrechtsverstößen, sowie Kriegsverbrechen durch den ihr übergeordneten Staat darf nicht geleistet werden
- Eine Involvierung innerhalb repressiver militärischer Projekte oder Sicherheitsinstitutionen ist ein klares Ausschlusskriterium
- Diskriminierende oder repressive Handlungen oder die indirekte Beteiligung der Partnerinstitutionen dürfen nicht geduldet werden

Quellen

[1] Autoritäre Praktiken auf dem Vormarsch: Eine Analyse der globalen Menschenrechtslage 2024 | Amnesty International:

www.amnesty.de/amnesty-report/globale-analyse-menschenrechte-im-jahr-2024

[2] UN-Charta - Vereinte Nationen - Regionales Informationszentrum für Westeuropa:

unric.org/de/charta/

[3] Allgemeine Erklärung der Menschenrechte - Vereinte Nationen - Regionales

Informationszentrum für Westeuropa: unric.org/de/allgemeine-erklaerung-menschenrechte/